

# Protokoll des Stadtteilbeirates Lohbrügge am 13.05.2009

Leitung: Kirsten Sehgal

Teilnehmer

Becker-Ewe, Ute	GAL	Herr Rohloff	Kindertagesstätte
Correll, Lenhard	CDU	Reichelt, Norbert	CDU
Herr Grulich	Förderverein für Kultur in Lohbrügge e.V	Frau Seiwert-Renk	Sanderschule
G. Beschmidt	Friedenskirche	Mainusch, Nikolaus	
Frau Dr. Stöckel	Bezirksamt Bergedorf	Schneider, Angela	Sanderschule
Jeglin, Andrea	Kinder- und Familienzentrum	Frau Schwirz	Stadtteilkultur
Herr Schuhmacher	Schulen	Schütze, Michael	SPD
Johannsen, Ewald	Haus „Brügge“	Herr Mallok	SPD
Frau Knobloch	Bewohnerin	Storm, Marie-Luise	CDU
		Herr Sturmhoebel	Die Linke
Lehmann-Fahrenkrug, Susanne	Erlöserkirchengemeinde	Woscidlo, Gerd	Polizeikommissariat 43
Herr Münster	Die Begleiter e.V	Ziesenitz-Albrecht, Therese	Bewohnerin

Dauer: 18.00 Uhr bis 20:15 Uhr

1. Protokoll zur Sitzung vom 08.04.2009 und heutige Tagesordnung werden einstimmig genehmigt.

## 2. Der Verein „Unternehmer ohne Grenzen“ stellt sich vor

Herr Munyaneza und Frau Bagatar stellen den Verein „Unternehmer ohne Grenzen“ vor. Sie bieten mehrsprachige Einzel- sowie Gruppenberatung zur Existenzgründung und Businessplanerstellung an. Da sie ihren Sitz in St.Pauli haben, wird eine Auftaktveranstaltung zur Erstinformation angestrebt, möglicher Ort wäre das „Haus Brügge“, Termin möglichst noch vor den Sommerferien. Öffentlichkeitsarbeit soll durch das Stadtteilbüro mit Flyern und Plakaten sowie der direkten Ansprache von potentiellen Nutzern durch die ansässigen Einrichtungen stattfinden, außerdem auf lohbruegge.de und in der BZ. Auch die Integrationszentren, das Soziale Zentrum und Teamarbeit sollen einbezogen werden

## 3. Anträge an den Verfügungsfond

### 3.1 Antrag der Schule Sander Straße für ein „Handpuppentheater von GrundschülerInnen“

Zwei Elternvertreterinnen der Grundschule Sanderstraße stellten die Änderungen des Antrags des „Handpuppenprojektes“ vor. Die Projektleiterin senkt ihr Honorar von 40 €/Std. nicht, deshalb ist nur noch eine Verpflichtung von 20 Stunden, anstatt der anfangs geplanten 75 Stunden, vorgesehen. Damit werden die Honorarkosten auf 800 €(vormals 3000€) gesenkt.

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Antrag mit 13 Ja-Stimmen zu.

Die Elternvertreter schlagen vor, dass die Kinder eine „Handpuppenveranstaltung“ für Senioren im Haus Brügge durchführen können.

### **3.2 Antrag des Lohbrügger Mädchentreffs für ein Radioprojekt**

Frau Kandemir stellt das Radioprojekt des Mädchentreffs vor. Im Mai/Juni soll (mit der Betreuung eines Medienpädagogen) eine Live-Radiosendung auf dem F.S.K vorbereitet und produziert werden. Es wird einen Sendemitschnitt geben. Der Sendetermin wird über [www.lohbruegge.de](http://www.lohbruegge.de), sowie durch den Mädchentreff mitgeteilt. Es wurden 810€ beantragt.

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Antrag mit 10 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

### **3.3 Antrag der „AG Kinder und Jugend in Lohbrügge“ für Projektwoche „Respekt 2009“**

Die Projektwoche „Respekt Lohbrügge 2009“ ist eine Aktion zur Gewalt- und Suchtprävention in diversen Lohbrügger Einrichtungen. Es findet eine Abschlusspräsentation mit Vorstellung der Aktionen und Ergebnissen am 28. Mai im Haus Brügge statt. Nächstes Jahr soll wieder eine Projektwoche stattfinden. Es wurde gewünscht, den Stadtteilbeirat über solche Aktionen früher zu informieren zwecks zusätzlichem Engagements. Für die AG entstehen durch die Gestaltung von Plakaten und deren Druck, der Erstellung und Herstellung von Buttons sowie der Verpflegung der Abschlussveranstaltung Kosten von 1250 €

Der Stadtteilbeirat stimmt dem Antrag mit 12 Ja-Stimmen zu.

### **3.4 Antrag VfL Lohbrügge**

Entfällt wegen Abwesenheit und wird vertagt.

## **4. Ideen und Projekte für das Entwicklungskonzept Lohbrügge-Ost**

Frau Sehgal berichtet über den aktuellen Stand des Entwicklungskonzeptes. Sie stellt die Handlungsfelder, die angestrebten Ziele, geplante Maßnahmen und Projekte vor und teilt eine Übersicht aus. Einige Punkte wurden ausführlicher diskutiert

- Es sollen Bewohner, die nicht bereits in Beteiligungsstrukturen eingebunden sind, aktiviert werden, z.B. durch Migranten-Feste oder einem Bewohnerbeirat im Lindwurm. Das Stadtteilbüro veranstaltet am 4. Juni eine niedrigschwellige Bewohnerversammlung mit Grillfest am Lindwurm. Es besteht die Möglichkeit beim Bezirksamt einen Grill zu leihen.
- Der VfL Lohbrügge will seine Anlagen durch einen Kunstrasen und einer Umzäunung erneuern
- Bei der Aufwertung des Grünen Zentrums ist zu prüfen, ob genügend Bänke und Beleuchtung vorhanden ist.
- Die GWG ist bereit die Fläche eines Parkplatzes zur Verfügung zu stellen, um der Kita Regenbogen ein Außengelände zu schaffen.
- Das Projekt „Spiegelbau“ ist nun als „Bildungszentrum“ zu bezeichnen. Hier sollen die Mensa der Schule sowie die Elternschule unterkommen. Hauptfinanzier ist die Schulbehörde.

Der Entwurf des Quartiersentwicklungskonzeptes geht am 30.06 zur Abstimmung zum Bezirk. Es wird über die nächsten 6 Jahre fortgeschrieben. Es wird außerdem noch mit den Fachbehörden, dem Stadtteilbeirat, der Bezirksversammlung und letztendlich der Senatskommission abgestimmt. Für die Erstellung des EKs (Entwicklungskonzeptes) gibt es neue Regulierungen durch die 2009 in Kraft tretende „Integrierte Stadtteilentwicklung“. Frau Dr. Stöckel wird in der nächsten Sitzung am 10. Juni über das neue Programm informieren.

## **5. Diverses**

- Anträge auf Gelder aus dem Verfügungsfond können auch Einzelpersonen stellen, wenn sie etwas für den Stadtteil leisten wollen, ihre Idee gemeinnützig ist und das Angebot offen ist. Die Stadtteilbeiratsmitglieder wurden aufgefordert weiterhin für die Verfügungsfonds zu werben. Die Geschäftsordnung soll nicht geändert, um Anträge von Schulen einzuschränken.
- Es wurde gefragt, wann die Arbeit der während der Entwicklungskonferenz gebildeten Arbeitsgruppen beginnt. Das Stadtteilbüro wird die Mitglieder informieren.
- Die Erlösergemeinde und der KiGa Wackelzahn veranstalten ein Fest im Rahmen der „Zwischen den Welten“ Reihe.
- Der Mädchentreff veranstaltet am 24. Juni von 15-18 Uhr ein Fest für den Anbau.
- Am 13. September findet der ökonomische Gottesdienst statt. Thema ist „Was hat Bildung mit Gott zu tun?“
- Es soll eine Ressourcenliste im Stadtteil erstellt werden. („Wer verfügt über was? Wer kann etwas leihen?“)
- Aktivus hat angeboten in Muttersprachen von migrantischen Eltern über das deutsche Schulsystem zu informieren. Dies kann an „Integration durch Bildung“ angekoppelt werden

## **6. Anlagen**

-Briefentwurf von Herrn Wendt